

Wie die nächste Finanzkrise zu verhindern ist

Neue Westfälische v. 5.11.09

Warburger Lokalteil Bank für Kirche und Caritas hatte zum Kapitalmarktforum eingeladen

■ Kreis Höxter/Paderborn (eph). Welche Lehren sind aus der gegenwärtigen Finanzkrise zu ziehen, damit sich ein derartiges Szenario nicht wiederholt? Dieser Frage ging Professor Dr. Joachim Wiemeyer, Inhaber eines Lehrstuhls für christliche Gesellschaftslehre an der Ruhr-Universität Bochum, beim Kapitalmarktforum der Bank für Kirche und Caritas nach.

„Von Gier, Größenwahn und anderen schlechten Ratgebern“ lautete das Thema seines Fachvortrags, in dem er sich aus wirtschaftsethischer Sicht mit Entstehung und Folgen der aktuellen Krise auseinandersetzte. Knapp 300 private und institutionelle Mitglieder und Kunden der Bistumsbank waren gekommen, um Wiemeyers Vorstellungen von einer Neuordnung der Finanzmärkte kennenzulernen.

Die zentrale Forderung des Wirtschaftsethikers: Eine Art TÜV auch für Finanzprodukte. Das langfristige Renditeziel solle zudem nicht höher sein als Inflationsrate und Wachstumsrate zusammen. Außerdem plädierte Wiemeyer für die Einführung von Börsenumsatz- und Devisensteuer sowie ein generelles Umdenken aller Beteiligten in Bezug auf Eingriffe des Staates.

Wiemeyer: „Regulierungen schränken nicht die Freiheit ein. Im Gegenteil! Sie bändigen selbstzerstörerisches kurzfristiges Gewinnstreben und sichern damit langfristig die Freiheit.“ Große Hoffnungen setzt Wiemeyer in sichere und auf langfristige Kundenbeziehungen ausgerichtete Geschäftsmodelle wie bei Genossenschaftsbanken üblich.



Stellten ihre Kompetenz zur Verfügung: *Gastreferent Professor Dr. Joachim Wiemeyer (2. v. r.) mit den Bistumsbankern (v. l.) Bernhard Matthes, Dr. Helge Wulsdorf, Dr. Richard Böger (Vorstandsvorsitzender), Jürgen Reineke (Vorstand) und Wolfgang Schütte.* FOTO:STEPHAN

Eine Einschätzung zur aktuellen Wirtschaftslage sowie eine Konjunkturprognose für 2010 erhielten die Besucher des Kapitalmarktforums traditionell vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Richard Böger. Danach sieht der

Kirchenbank-Chef die deutsche Wirtschaft im kommenden Jahr wieder auf leichtem Wachstumskurs. Damit das zarte Konjunkturpflänzchen sich weiter entwickeln kann, wünscht sich Dr. Böger mehr Investitionsbereit-

schaft von Unternehmern, Privatleuten und der öffentlichen Hand.

Stichwort „Nachhaltigkeit“: Darin sieht die gastgebende Bank für Kirche und Caritas seit geraumer Zeit einen Schwerpunkt ihrer Geschäftspolitik. Sie bietet ihren Kunden die gesamte Palette nachhaltiger Finanzprodukte. Wie die Bank ihren hohen inhaltlichen Qualitätsanspruch konsequent umsetzt, darüber informierten auf dem Kapitalmarktforum die Bankmitarbeiter Dr. Helge Wulsdorf und Bernhard Matthes.

Wolfgang Schütte, Bereichsleiter für die Betreuung kirchlich-caritativer Einrichtungen, verdeutlichte, dass es auf dem Weg zu einer erfolgreichen Vermögensstruktur vor allem auf die Ausgewogenheit der Kapitalanlage ankomme.